

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1934

288 (12.12.1934)

Mittelbadischer Kurier

Ettlinger Tagblatt mit den neuesten Handels-Nachrichten für Stadt und Bezirk Ettlingen

Druck: R. & G. Greiser, GmbH, Rastatt, Kaiserstr. 40/42. — Verlag: Buch- und Steinruderei R. Barth, Ettlingen, Kronenstr. 26, Fernruf 78. — Postfachkonto 1181 Karlsruhe. — Hauptschriftleiter: Richard Barth, Ettlingen; verantw. Schriftleiter für Politik und Badisches: Erich Pabel, Rastatt; verantw. Schriftleiter für Lokales und Anzeigen: Richard Barth, Ettlingen. — Anzeigenannahmeschluss 9 Uhr, dringend 10 Uhr. — D. V. XI: 1600.

Bezugspreis: Durch die Post monatlich 1,50 Reichsmark, zuzüglich Postgebühren, oder durch Träger frei Haus pro Monat 1,50 Reichsmark; bei Abholung im Verlag 1,35 Reichsmark. Einzelnummer 10 Reichspfennig. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezueher keinen Anspruch auf Entschädigung bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung. — Abbestellungen können nur bis 25. des Monats auf den Monatsletzten angenommen werden.

Anzeigenpreis: Die einseitige 46 Millimeter breite Millimeterzeile 5 Reichspfennig; Textanzeigen Millimeter 15 Reichspfennig. — Beilagen: Das Laubend 10 Reichsmark ausschließlich Postgebühr. Bei Wiederholung nach Maß lt. Preisliste. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt der Nachlass-Anspruch. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 vom 10. Oktober 1934 gültig.

Nummer 288

Mittwoch den 12. Dezember 1934

Jahrgang 71

Die Beschlüsse des Rates

Einführung eines Sachverständigenausschusses

— Ungarn jagt nochmalige Untersuchung zu

Genf, 12. Dezember. Die ungeheure Spannung, in der sich sowohl Genf, als auch Paris, Rom, Budapest und Belgrad die letzten Tage befanden ist plötzlich einer allgemeinen Zufriedenheit gewichen. Nachdem die Verhandlungen am Montag noch sehr kritisch ausfielen, gelang es dem Rat schließlich in einer Nachtisitzung zu einer Lösung zu gelangen, deren Vorbereitung der Engländer Eden geschickt unternommen hatte.

Der südslawische Außenminister Jelitich hatte am Montag bei den Verhandlungen nochmals erklärt, daß er die Anschuldigungen gegen Ungarn in vollem Umfange aufrecht erhalten müsse und daß er erwarte, daß der Rat seine Pflichten erfülle. Eine Verleugnung der Gerechtigkeit in einer Frage von dieser Schwere würde der südslawischen Regierung als eine Bedrohung des Friedens erscheinen.

In der erwähnten Nachtisitzung, die angeblich auf Vorschlag Savals angelegt wurde, nahm der Rat schließlich folgende Entschliebung einstimmig an.

Die Entschliebung beginnt mit dem Ausdruck der Anteilnahme an dem Unglück Südslawiens und Frankreichs und mit der Beurteilung des Verbrechens. Gleichzeitig wird verlangt, daß die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen werden. Dann wird auf die Pflicht jedes Landes hingewiesen, auf seinem Gebiet keine terroristische Tätigkeit zu dulden. Kein Staat dürfe irgend etwas vernachlässigen, um solchen Akten zuvorzukommen und sie zu unterdrücken und den Regierungen, die darum bitten, seine Hilfe zu leisten. Diese Pflicht hätten vor allem die Völkerverbandsmitglieder zu erfüllen, die auch verpflichtet seien, die territoriale Unverletzlichkeit und die politische Unabhängigkeit der anderen Mitglieder zu achten.

Da der Rat der Meinung ist, daß gewisse ungarische Behörden durch Nachlässigkeit eine Verantwortlichkeit im Hinblick auf Handlungen, die mit dem Attentat von Marseille im Zusammenhang stehen, auf sich genommen haben können und die ungarische Regierung die Pflicht hat, diejenigen Behörden, deren Schuld festgestellt werden sollte, zu bestrafen, und überzeugt von dem guten Willen der ungarischen Regierung, bittet er die ungarische Regierung, dem Rat diejenigen Maßnahmen mitzuteilen, die sie zu diesem Zweck ergriffen hat.

Da der Rat der Ansicht ist, daß die jetzt geltenden Regeln des internationalen Rechts hinsichtlich der Unterdrückung des Terrorismus genügend klar sind, beschließt er, einen Sachverständigenausschuss damit zu beauftragen, diese Frage zu studieren.

Um einen Vertragsentwurf für ein internationales Abkommen auszuarbeiten, das diesem Zweck genügt. Der Rat beschließt weiter, daß dieser Ausschuss sich aus zehn Mitgliedern zusammensetzen soll. Belgien, England, Spanien, Frankreich, Ungarn, Italien, Polen, Rumänien,

die Schweiz und Sowjetrußland werden gebeten, je ein Mitglied zu ernennen. Dieser Ausschuss soll auch die Anregungen studieren, die dem Rat von der französischen Regierung überreicht worden sind, oder die ihm von anderen Regierungen noch überreicht werden sollten.

Die Sitzung des Rates zog sich sehr in die Länge, da die ungarische Antwort noch nicht vorlag und schließlich mußte sogar dieserhalb eine Pause eingeschaltet werden. Um 23.30 Uhr endlich überbrachte der ungarische Außenminister die zustimmende Antwort Ungarns.

Wonach sich die ungarische Regierung verpflichtet, eine nochmalige Untersuchung über die etwaige Schuld gewisser Beamter zu eröffnen und darüber dem Völkerverbandsrat zu berichten.

Diese Lösung der Streitfrage wird in den Hauptstädten Europas mit Befriedigung aufgenommen. Die französische Presse betrachtet das Genfer Ergebnis als eine Festigung der politischen Stellung Frankreichs, weiter als eine gute Einleitung der französisch-italienischen Kühlungsphase und als eine Prestigegewinnung des Völkerverbands. Eine ähnliche Stellung nimmt die Londoner Presse ein. Die „Times“ sagt, die britische Regierung habe während des ganzen Verlaufes des Streites kaltblütige Vernunft und Unparteilichkeit gezeigt.

Ermutigend sei, daß die Vertreter Frankreichs und Italiens, nachdem sie anfangs so entschieden für Südslawien bzw. Ungarn Partei ergriffen hätten, schließlich mit großer Hingabe auf eine befriedigende Lösung hinarbeiteten. Das Blatt drückt Genugtuung über das endgültige Aufhören der Ungarn-Ausweigungen aus Südslawien aus. Auch „Daily Telegraph“ drückt Befriedigung über den Anteil aus, den der britische Hauptvertreter Eden am Zustandekommen der Vereinbarung gehabt habe.

Die ungarische Presse begrüßt die Lösung einmütig mit Freude und Genugtuung, umso mehr, als es infolge des aufrichtigen Friedenswillens der Ratsmitglieder und nicht zuletzt dank der besonnenen Haltung Ungarns gelungen sei, diese ernste Gefährdung des Friedens aus der Welt zu schaffen. Ungarn sei bereit gewesen, im Interesse des Friedens auch Opfer zu bringen.

Zwei verdächtige Südslawen in Toulon verhaftet

Paris, 12. Dez. Die Polizei verhaftete am Montag in Toulon die südslawischen Staatsangehörigen Mirko Glod und Tulinowitsch, als sie im Begriff standen, nach Paris abzureisen. In ihren Koffern fand man zahlreiche Zeitungs- und Zeitschriften über den Marceller Anschlag. Kurz nach der Verhaftung geriet die Kantine, in der die beiden Südslawen bis dahin gewohnt hatten und die von einem Landsmann verwaltet wurde, in Brand. Die Polizei vermutet, daß das Feuer absichtlich angelegt wurde, um belastende Schriftstücke zu vernichten. Beim Verhör bestritten die Verhafteten jede Mittäterschaft an den Marceller Morden und erklärten, keiner Terroristengruppe anzugehören. Sie wurden trotzdem in Haft behalten.

3300 Mann fremde Truppen

Nächste Ratstagung am 11. Januar, um notwendig werdende Beschlüsse in der Saarfrage fassen zu können

Genf, 12. Dez. Der Völkerverbandsrat hat am Dienstag nachmittag seine Schlusssitzung abgehalten. Nach einigen Beschlüssen, die die internationale Macht für das Saargebiet betreffen, schlug Venedig zur allgemeinen Ueberrachtung vor, die nächste Tagung des Rates mit Rücksicht auf die am 13. Januar stattfindende Abstimmung im Saargebiet nicht, wie vorgesehen, am 21. Januar, sondern schon am 11. Januar stattfinden zu lassen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Der Völkerverbandsrat hat sich damit den Standpunkt zu eigen gemacht, daß es notwendig sei,

während der Abstimmung im Saargebiet den Rat versammeln zu lassen, damit er gegebenenfalls eilige Beschlüsse fassen könne.

In der Entschliebung, die der Rat hinsichtlich der internationalen Truppenabteilung annahm, wird zunächst den

Regierungen Englands, Italiens, der Niederlande und Schwedens der Dank dafür ausgesprochen, daß sie sich an der für das Saargebiet bestimmten internationalen Truppenmacht beteiligen. Die in Frage kommenden Mitglieder des Völkerverbands werden gebeten, alle Erleichterungen für die Beförderung der Truppen und für ihre Verpflegung zu gewähren.

Die internationale Macht solle zur Verfügung der Regierung gestellt werden, die die volle Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Ordnung behalte.

Die Beförderungskosten der Truppen und die Kosten für den Unterhalt sollen, soweit sie nicht durch den nationalen Haushalt der einzelnen Staaten gedeckt seien, aus dem für die Abstimmung selbst bestimmten Fonds entnommen werden.

Sollten diese Fonds nicht ausreichen, so solle der Saargebietsausschuss die Regierungen Deutschlands und Frankreichs zu zusätzlichen Zahlungen auffordern.

Die Saarregierung hafte für alle Verluste und Schäden, die die internationale Truppenmacht erleiden könnte. Dann wird in der Entschliebung festgehalten, daß die eigenen Mittel des Völkerverbands weder für verlorene Zahlungen noch für Vorschüsse mit herangezogen werden dürfen. Laut § 34 des Anhangs zum Artikel 50 des Versailler Vertrages habe die Regierungskommission das Recht, so heißt es in der Entschliebung weiter, die notwendige Geleitzung zu erteilen, um die internationale Truppenmacht und ihre Mitglieder von jeder Verantwortung für eine Handlung zu befreien, die in Ausführung der ihr übertragenen Aufgabe erfolgen sollte.

Ueber Vorgehen der internationalen Macht in Strafverfahren entscheide das oberste Abstimungsgesicht. Das Kommando der internationalen Truppenmacht, seine Organe und Dienststellen sowie die Mitglieder dieser Macht unterständen also nicht der Rechtsprechung der Gerichte des Saargebietes. Der Ratsausschuss erhalte die Vollmacht alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, um diese Entschliebung durchzuführen.

Vor der Annahme der Entschliebung sicherte v. a. Itali (Frankreich) freie Beförderung der Truppe durch Frankreich zu. Er dankte den Vertretern Schwedens und Hollands für ihre Beteiligung. Die Vertreter Hollands und Schwedens, die am Ratsstisch Platz genommen hatten, erklärten, daß sie gern dem Rufe des Rates gefolgt seien.

Damit war die außerordentliche Ratstagung des Völkerverbands zu Ende. Außenminister Saval war bereits vor der Sitzung am frühen Nachmittag nach Paris zurückgereist.

Der englische Großfliegerbewahrer Eden erklärte am Dienstag englischen Journalisten, daß die in das Saargebiet zu entsendende Truppenzahl nun endgültig 3300 Mann betragen werde, nämlich 1500 Engländer, 1300 Italiener und je 250 Holländer und Schweden. Den Oberbefehl werde ein englischer General führen, dessen Name am Dienstagabend in London bekanntgegeben werde.

Das englische Kriegsamt teilt mit, daß der Befehlshaber der internationalen Streitkräfte im Saargebiet Generalmajor J. E. D. Brind sein wird.

Generalmajor Brind ist seit 1883 Kommandeur der 4. Division. Er trat im Jahre 1897 ins Heer ein, wurde 1902 Hauptmann, 1920 Oberst, 1930 Generalmajor; von 1928 bis 1930 war er Adjutant des Königs und von 1931–1933 Stellvertreter des Generalstabschefs im Generalstabsquartier Indien. Brind hat den Burenkrieg und den Weltkrieg mitgemacht.



Sammler am Tage der nationalen Solidarität

Oben links: Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, in Bochum — daneben: Max Schmeling am Alexanderplatz in Berlin — unten links: Obergrouppenführer Brückner, der Adjutant des Führers, Unter den Linden — daneben: die Schauspielerin Ida Wüst, die mit einem Plakat an die Gefebefähigkeit der Berliner appellierte — alle vereinigten sich in dem Bestreben, dem Winterhilfswerk möglichst große Beträge zuführen zu können.

Ein neuer Gefahrenherd

Der Zwischenfall Abessinien-Italien - Ein italienisches Dementi

Berlin, 12. Dezember. (Eigener Bericht). Am 29. September dieses Jahres wurde zwischen Abessinien und Italien ein Nichtangriffspakt abgeschlossen, der verhindern sollte, daß zwischen beiden Ländern kriegerische Verwicklungen entstehen könnten. Kurz vorher war es zu den bekannten Zwischenfällen gekommen, bei denen einige italienische Artilleriegeschütze in Abessinien einmarschieren mußten.

Seither hat dieser Nichtangriffspakt seine Wirksamkeit sehr schlecht bewiesen, denn es wurde nicht daran gedacht, die Grenzen zwischen dem Reich des Regus Negessi, des Königs der Abeniger und den italienischen Kolonien endgültig zu bestimmen.

einer Grenze, die allerdings sich über eine ungeheure Strecke hinzieht und deren Vermessung ein Vermögen verschlingen würde. Und darum ist es in den letzten Tagen zu dem gemeldeten größeren Zusammenstoß gekommen, bei dem über 60 Tote und 400 Verwundete auf italienischer und etwa 100 Tote auf abessinischer Seite zu beklagen sind.

Wer hat zuerst angegriffen?

Darüber streiten sich die Gelehrten. Ein italienisches Dementi stellt ausdrücklich fest, daß der Angriff von etwa 1000 bewaffneten Abessiniern ausgeführt wurde. Der Angriff mit diesen starken Kräften sei so überraschend gewesen, daß die italienischen Truppen eine rückwärts gelegene Stellung beziehen mußten und erst nach Verstärkung ihrerseits zum Angriff vorgehen konnten. Nach italienischer Ansicht sei der Angriff auf Betreiben irgend eines britischen abessinischen Machthabers erfolgt.

Italien werde die international übliche Genugtuung fordern!

Und in diesem letzten Satz liegt die Möglichkeit erster Verwicklungen, zumal die Abessinier behaupten, die Italiener hätten zuerst angegriffen, und ... Abessinien in der Richtung der italienischen Kolonialpolitik liegt. Italiens Versuch, seine Kolonien durch Anektierung abessinischer Lande abzurunden, ist nicht von heute und morgen. Kurze Zeit, nachdem das Land Eritrea am Roten Meer in Besitz gekommen war (1881-85) beunruhigten die - allerdings erfolglosen - Versuche, auch Äthiopien zu beherrschen, wo neben den reichen Erzeugnissen des Ackerbaus und der Viehzucht größeres Lager an Rohstoffen zu erschließen sind. Der kluge Politik des abessinischen Kaisers gelang es 1896, die Unabhängigkeit seines Reiches durchzusetzen. Seine Streitmacht, bestehend aus 100 000 Mann Berufsoldaten und 200 000 Mann aktiver Reserve kann im Ernstfall auf über 2 Millionen gesteigert werden.

Es dürfte Italien also nicht leicht werden, in dem ungewissen, unübersichtlichen Terrain Krieg gegen den Regus zu führen, es sei denn, es gelänge, die Uneinigkeit der Statthalter gegeneinander auszuspielen. Sogar kommt, daß auch England, Frankreich und Japan an dem politischen Geschehen in Abessinien stark interessiert sind.

wobei zu bemerken ist, daß besonders Japan es in den letzten Jahren verstanden hat, sich besondere wirtschaftliche

Vorteile in Abessinien zu sichern. Keiner von diesen Rivalen hat bisher eine Aeußerung über die Geschehen in Abessinien getan, trotzdem bekannt wurde, daß die italienischen Truppen bereits hundert Kilometer nach Äthiopien eingedrungen seien. Möglich ist, daß Frankreich sich passiv verhält, um die Initiative Mussolinis von Nordafrika abzulenken und um dafür reichere Vorbeeren im Kongoboden einzuflechten. England jedoch ist daran interessiert, am Roten Meer keine andere Nation allzu mächtig werden zu lassen. Es muß eine Bedrohung des Seeweges nach Indien unter allen Umständen vermeiden und wird darum zusehen, wer etwa die Oberhand zu gewinnen im Begriff steht! Es würde einer Neutralisierung Abessinien, wie es von Italien gefordert wird, nur zustimmen, falls es von Italien große Vorteile einhandeln kann.

Die Lage in Abessinien ist voller Möglichkeiten und ... voller Gefahren!

„Revolution in Siechtstein“

Badua, 12. Dez. Vor dem Siechtsteiner Regierungsgebäude fand eine Volkskundgebung statt, die den Austritt der Regierung, Auflösung des Parteitagabes, das Recht für eine Volksabstimmung, Übernahme der Regierung durch Erbrunz Franz Joseph und noch verschiedene andere politische Rechte forderte. In einer Verlautbarung der Regierung des Fürstentums Siechtstein wird gesagt, daß diese „kleine Kundgebung“ von der Bevölkerung des Landes mehr humoristisch aufgefaßt werde, zumal die Kundgeber alles Junge, meist noch schulpflichtige Leute gewesen seien. Der Thronfolger verwahrt sich in einer Erklärung gegen den Mißbrauch seines Namens für unwürdige und das Land schädigende Aktionen.

Japanische Marschdrohung

Eine sensationelle Erklärung des japanischen Botschafters in Washington

Peiping, 12. Dez. Der japanische Botschafter in Washington, Saito, gab einem Vertreter der Zeitung „Evening Bulletin“ in Philadelphia ein Interview, in dem er erklärte, Japan sei bereit, die Verwaltung von Nordchina zu übernehmen, wenn es dies zur Wahrnehmung des Friedens in Ostasien als notwendig erachte. Diese Haltung würde sich auch bei einem evtl. Protest oder einer Aktion anderer Mächte nicht ändern.

Diese japanische Erklärung findet hier allergrößte Beachtung. Die Befürchtungen hinsichtlich der zukünftigen amerikanischen Pläne, die in letzter Zeit schon abgeschwächt waren, werden dadurch aufs neue belebt. Die Erklärung Saitos erschwert die letzten Versuche der Nanjing Regierung, auf der fünften Vollversammlung des Zentralauswahlschusses der Kuomintang, die am Montag eröffnet worden ist, eine Einigung Gesamtchinas auf eine Japan

gegenüber verbündete Politik herbeizuführen. Man erklärt in Regierungskreisen, die Tatsache, daß Saito gerade in diesem Moment seine Erklärungen abgab, sei ein wohlüberlegtes Manöver, um auch außenpolitisch eine Auswirkung der Einigung des gesamten chinesischen Reiches zu verhindern. Die erste Folge wird sein, daß Nordchina seinen Widerstand gegen die Pläne der Zentralregierung über die Verlegung der Hauptstadt der Provinz Szechuan von Tientsin nach Paotingfu verlieren wird. Ferner sind Widerstände gegen die Schaffung der selbständigen Großgemeinden Peiping und Tientsin sowie die Umorganisation der demilitarisierten Zone von Utschung und die Ausdehnung dieser Zone durch freiwillige Verlegung der chinesischen Garnisonen vom Nanpauf bis Tientsin zu erwarten.

Auffehenerregende Spionageangelegenheit in Tokio

London, 12. Dez. „Daily Telegraph“ berichtet aus Tokio, der französische Stellvertretende Marineattaché, Unterleutnant Tessier du Cros, sei von der japanischen Polizei mehrere Male einem scharfen Verhör unterzogen worden, weil er in Verdacht stehe, Spionage getrieben zu haben. Die Polizei habe unter dem gleichen Verdacht etwa 20 junge Frauen bezw. Töchter von japanischen Beamten verhaftet und verhört. Diese Frauen sollen alle die französische Sprache gut beherrschen, und du Cros soll freundschaftliche Beziehungen zu ihnen unterhalten haben. Es wird behauptet, er habe die Frauen veranlaßt, ihm Geheimnisse der Marinestrategie, Beschreibungen von Arsenalen und Angaben über die Herstellung von Waffen und Munition zu verschaffen. Es wird ferner behauptet, daß er viele Reisen nach Japan unternommen habe, die im allgemeinen keine Ausflugsziele bilden, darunter auch besetzte Gebiete. Eine Frau in Yokohama soll gefastet haben, daß ein französischer Marineoffizier sie aufgefördert habe, mit japanischen Marineoffizieren in Verbindung zu treten u. sich von ihnen Geheimmaterial geben zu lassen. Diese Frau sei auch in Begleitung eines italienischen Marineoffiziers gesehen worden.

100 Hotelgäste vermißt

Großhotelbrand im Staate Michigan - Bisher 20 Tote, 50 Verletzte

Rausing (Michigan), 12. Dezember. Aus noch unbekannter Ursache brach in der Nacht zum 11. Dezember in einem Groß-Hotel in Rausing ein Brand aus, der mit rasender Geschwindigkeit um sich griff und das ganze Gebäude, das mitten im Geschäftsviertel von Michigan liegt, einschloß. Die Wüchigkeit des Brandes wurde durch die ungeheure Kälte fast unmöglich gemacht, so daß sich der Brand zu einer riesigen Katastrophe auswirkte, die eine unwahrscheinlich hohe Zahl von Todesopfern gefordert hat.

Bisher wurden 20 Leichen geborgen, von denen nur 11 identifiziert werden konnten. Fünf der Toten sind Mitglieder des

Staatsparlamentes. Die Nachforschungen werden dadurch erschwert, daß auch das Fremdenbuch verbrannt ist. Nach den bisherigen Feststellungen werden

nach über 100 Hotelgäste vermißt

und es steht zu befürchten, daß viele den Tod gefunden haben. Es wird berichtet, daß trotz der Kälte viele Gäste aus dem brennenden Hotel in den vorbestehenden Grand River gesprungen sind. Sie konnten nicht geborgen werden und ertranken.

Auch die Zahl der Verletzten ist sehr hoch. Etwa 50 Personen wurden mit mehr oder weniger schweren Brandwunden in das Krankenhaus eingeliefert.

Klepperbein hält

die Augen offen!

Eine aussordt vergnügte An gelegenheit, ein lustiger Roman von Willibald Torsten

57)

Das Mädchenterzett weiß sofort, als Baron Kunibert das bekannt gibt und sagt, daß man daher die Abreise noch etwas verschoben werde, daß Jimmy und seine Freunde dahinterstehen.

Sie sind restlos mit ihren Verlobten zufrieden.

*

Es gibt im Leben herauschende Tage, und heute war für die drei jungen Männer ein solcher Tag. Sie waren restlos glücklich, und so kam's, daß sie am Abend immer noch in der „Forelle“ saßen und sich ewige Freundschaft schwuren.

Jimmy ließ sich sogar mit seinem alten Herrn, der in Bad Mergentheim eine Kur machte, telephonisch verbinden und versicherte ihm schluchzend, daß er der fabelhafteste Vater wäre, den je die Welt gesehen, und daß er, Jimmy, sich verlobt hätte.

„Ist sie jung?“

„Noch nicht zwanzig! Ein Geschöpf im ersten Lenz des Lebens!“

Erstütert rechnete Dighard senior aus, daß sie nicht mehr bei der ersten Flasche sein müßten.

„Wird sie auch dem alten Dighard bald einen Enkel schenken?“

„Umgehend wird geheiratet! Und hübsch ist sie! Die schönste Frau! Alter Herr ... tu mir die Liebe ... und komme morgen zu mir! Ich muß morgen ... um die Hand anhalten! Und ... das ist nicht so leicht! Noch eins ... Geld hat sie keins! Aber sie ist von Adel! Aber Geld hast du genug, stimmt's, Papa?“

Jetzt klang wieder das alte vergnügte Lachen, das dem alten Dighard an seinem Jungen so gefiel, und der alte Herr sagte zu:

„Gut, Bengel. Ich bin morgen da!“

Um die zwölfte Stunde bekam Jimmy poetische Anwandlungen. Er entsann sich, in einer Zeitung einmal das Wort „Nachtmusik“ gelesen zu haben. Anfangs hatte er ja an ein nächtliches Klavierkonzert gedacht, aber da die Nachtmusik in Salzburg stattfand und hohe Persönlichkeiten dabei waren, sagte er sich, daß es doch etwas anderes sein müsse.

Heute begriff er es, und er sprach mit dem Kapellmeister, als die Instrumente eingepackt wurden.

Eine Nachtmusik wollte Jimmy haben! Kostete es, was es wolle!

Der Kapellmeister, ein feinsinniger Musiker, lächelte gutmütig und fragte dann seine Bohrs. Die waren damit einverstanden und nahmen das reichliche Trinkgeld gern.

Dann zogen sie los, und eine Viertelstunde später erklang die wundervolle „Kleine Nachtmusik“ von Mozart vor dem Hotel, hinauf zu dem Zimmer, in dem die drei glücklichen Bräute schliefen.

Bald erschienen die Köpfe an den Fenstern und glückliche Augen suchten die drei Geliebten, aber sie fanden sie nicht, denn sie saßen auf einer Bank im Dunkeln.

Das ganze Hotel wurde munter.

Hatte ansangs der oder jener Lust, zu wettern, daß man aus dem Schlafe gestört wurde, so wagte es doch keiner. Mozarts Meisterklänge machten alle friedlich, still und beglückt namenlos.

Sogar eine so unfriedliche Natur wie Abulgunde war in diesen Augenblicken still und nachdenklich. Sehnsucht altergeessener Tage erwachte wieder in ihr.

Leise verklang die kleine Nachtmusik.

*

Am nächsten Morgen war Baron Kunibert sehr zeitig auf den Beinen und wartete voll Spannung auf das Kommen des Reichsgrafen. Er hatte mit ihm zusammen in Bonn studiert.

Er war sehr ungehalten, daß gegen 10 Uhr ein Telegramm einlief, das das Kommen um einen Tag verschob.

Gegen 11 Uhr, als er sich mit Abulgunde zusammen über die Zukunft der drei Mädels unterhielt, wurde ihm plötzlich der Besuch Daniel Klepperbeins gemeldet.

Bei der Nennung des Namens fuhren die feudalen Herrschaften hoch, wie von einer Karantel gestochen.

Der Name tat ihnen förmlich weh.

„Ich lasse bitten!“ Baron Kunibert überwand sich.

Nach wenigen Augenblicken trat Daniel Klepperbein herein. Er grüßte höflich. Die beiden stützten bei seinem Anblick. Sie mühten sich eingestehen, daß er in dem Gut ausgezeichnet aussah.

„Sie wünschen mich zu sprechen, Herr Klepperbein?“

„Ja, Herr Baron! Ich habe die Ehre und das Vergnügen, Sie um die Hand Ihrer Tochter Marga zu bitten!“

Schneidig und flott kam es heraus, daß die beiden Lohnsteins förmlich zusammenfuhren und ganz verbattert in die Welt guckten.

„Ja ... ja ... Herr ... Herr Klepperbein! Ich ... weiß nicht, was ich dazu sagen soll!“

„Ganz einfach Ja, Herr Baron!“ meinte Klepperbein munter.

„Das sagen Sie so hin! Ich zweifle ja keine Sekunde, daß Sie ein Ehrenmann sind ...!“

„Bin ich!“

„Daß Sie das nötige Einkommen haben, um meine Tochter glücklich zu machen!“

„Habe ich! 5000 Mark festes Jahreseinkommen! Dazu Prämien! Meine Mutter, deren einziger Sohn und Erbe ich bin, verfügt über ein Haus bei Berlin und ein Vermögen von 30 000 Mark. Das ist nicht viel, aber ich denke doch, Marga ein glückliches und sorgenfreies Leben bereiten zu können!“

„Sie sprechen, als wenn Sie schon mit meiner Tochter einig wären?“

(Fortsetzung folgt)

Aus Ettlingen-Stadt und Land

Deutsche Gedenktage

„Des Nächsten Ehre schmälern, entehrt mich Christentum.“
Joh. Adolf Schlegel.

Was geschah heute

- 1933 Erstmaliges Zusammenreten des nationalsozialistischen Reichstages in Berlin.
- 1912 Prinzregent Luitpold von Bayern starb in München (geb. in Würzburg 12. 8. 1821).
- 1844 Der Maler Peter Janßen in Düsseldorf geboren (gest. dajelbst 19. 2. 1908).
- 1888 Der bayerische Feldmarschall Karl Philipp Fürst Brede in Eitingen gestorben (geb. in Heidelberg am 29. 4. 1767).
- 1801 König Johann von Sachsen geboren (gest. 20. 10. 1873 in Pillnitz).

Hektor a. D. Niede 70 Jahre alt

Am morgigen Tage vollendet unser geschätzter Mitbürger Herr Hektor a. D. Niede sein 70. Lebensjahr. Mit der Lehrerschaft beider Volksschulanstalten, an denen der Jubilar lange Jahre erfolgreich und im Segen als Lehrer und Schulleiter tätig war, vereinigen sich aus diesem Anlaß seine zahlreichen ehemaligen Schüler und Schülerinnen, aber auch weite Kreise der Einwohnerschaft, um ihm die herzlichsten Glück- und Segenswünsche darzubringen.

Schon als junger Lehrer war Herr Niede nach Ettlingen gekommen und zwar an die damalige Seminarübungsschule, wo in der Jungmannschaft des Lehrerkollegiums frisches Leben und frohe Schaffenskraft pulsierte. Nach Jahren pädagogischer Erfahrung hier und in verschiedenen Orten unseres Badener Landes — zuletzt in Malsch — führte ihn im Jahre 1908 sein Weg wieder nach dem ihm liebgewordenen Ettlingen, diesmal als Hauptlehrer an die Mädchenschule, die 2 Jahre zuvor in der prächtigen Schillerstraße ein neues schönes Heim bezogen hatte.

Was er hier als Lehrer und Erzieher an der ihm anvertrauten Jugend geleistet, was er aufgrund der ihm eigenen organisatorischen Befähigung am inneren Ausbau der Schule und ihres Beherrschens getan, wissen nur die zu würdigen, die mit ihm zusammenarbeiten berufen waren.

In den schweren Kriegsjahren stellte er aber auch neben der Berufsarbeit seine Kräfte in den Dienst der Allgemeinheit und hat u. a. längere Zeit das Amt des Ortskrankenschwachsachmanns bekleidet. Einige Jahre nach dem Krieg übertrug ihm seine Behörde die Rektorstelle an der Knabenschule, wo er ebenfalls bis zu seiner Ruhebesetzung im April 1930 ein reiches Maß von Arbeit sowohl als Klassenlehrer, wie auch als umsichtiger Schulleiter leisten konnte. Auch im Ruhestand zeigt er sich noch tätig und verwalte z. B. die Rechnerstelle des Marktgräflichen Augusta-Frauenvereins.

Möge dem verdienten Schulmann noch eine Reihe sonniger Jahre in Gesundheit und Wohlergehen beschieden sein!

Veranstaltungen für Dezember 1934 der NSG „Kraft durch Freude“, Kreis Ettlingen

Die NSG „Kraft durch Freude“, Kreis Ettlingen, hielt in ihrem Dezemberprogramm noch verschiedene Veranstaltungen vor, die für Jung und Alt von Interesse sein dürften. „Bunte Abende“ werden von der Ortsgruppe Schöllbrunn am Samstag, den 15. Dezember, sowie am Sonntag, den 16. Dezember, von der Ortsgruppe Langensteinbach veranstaltet. Eintritt 80 Pfg.

Am Sonntag, den 16. Dezember, lädt die Ortsgruppe Ettlingen die Kinder ins Kaisertheater im Gasthaus zum „Engel“ ein. Eintritt 5 Pfg. Ein Winter Sporttag wird die Winterportler aus dem Kreis Ettlingen nach dem Allgäu führen. Hinfahrt: 15. Dezember: Karlsruhe ab 8.30 Uhr. Rückfahrt: 1. Januar: Füssen ab 8.30 Uhr. Die Kosten für Fahrt, Verpflegung, Teilnahme am Skifahren usw. betragen insgesamt 81 RM. Meldebeschluss am 16. Dezember 12.00 Uhr.

L. Die NSG „Kraft durch Freude“, Kreis Ettlingen, veranstaltet am Sonntag, den 16. Dezember, 13 Uhr, eine Sonderfahrt nach Karlsruhe zur Kunst-Ausstellung der „NSG Kraft durch Freude“, Gau Baden: „Das gute Bild ins deut-

sche Heim“. Der Fahrpreis beträgt ab Ettlingen-Stadt 40 Pfennig hin und zurück einschl. Sitzplatz; der Preis der Eintrittskarten einschl. Los 30 Pfg. Anmeldungen umgehend an die Kreisgeschäftsstelle erbeten. (Siehe Anzeigenteil.)

NS Volksbildungswerk. Heute Abend ist der zweite Vortragsabend in diesem Winter, bei dem wieder Herr Prof. Leidner über „Aufgang des deutschen Staates“ sprechen wird. Karten im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des „Kuriers“.

Amt für Volkswohlfahrt Kreis und Ortsgruppe Ettlingen. Die Sprechstunden für die Aktion „Mutter und Kind“ sind für den Kreis vormittags von 9-12 Uhr (nicht wie gestern angegeben von 9-10 Uhr) festgelegt.

NS-Frauenchaft. Unser Adventsabend findet heute Abend im Kasino Lindsharren statt. (Siehe Anzeigenteil.)

Die Steuerkarten-Ausgabe für 1935 hat begonnen. Die Empfänger dieser ihre Verpflichtungen an Staat und Gemeinde genau umschreibenden Vordrucke tun gut, dieselben genau durchzusehen und zu prüfen, ob sie mit der Kinderzahl und den anderen personellen Verhältnissen des Empfängers übereinstimmen. Etwaige Beanstandungen können beim frähdischen Meldeamt vorgebracht werden.

Die Viehzählung am 5. Dezember hatte in der Stadt Ettlingen folgendes Ergebnis: 112 Pferde, 326 Stück Rindvieh, 304 Schweine, 184 Schafe, 355 Ziegen, 1910 Kaninchen, 83 Gänse, 305 Enten, 5109 Hühner, 241 Bienenvölker, 203 Hunde.

Ans Langensteinbach. Am Tag der nationalen Solidarität wurde hier ein Betrag von 124,80 RM gesammelt. — Gestorben ist hier Glaser Karl Denniger, 76 1/2 Jahre alt, und Frau Gutmann, Witwe des Milchhändlers Gröbmann. Die Beerdigung ist auf Mittwoch nachmittag 3 Uhr festgesetzt.

Gegen spröde Haut
Leokrem
mit Sonnen-Vitamin

Aus Baden und Nachbarstaaten

Zweihöheim, bei Mannheim, 12. Dez. (Leiche gelandet.) Am Sonntag wurde im Neckar eine männliche Leiche gelandet, die bereits längere Zeit im Wasser gelegen haben dürfte. Es handelt sich um einen etwa 23-24 Jahre alten Schlosser Frank, der in der Nähe von Cannstatt beheimatet ist. Ob Unfallsfall oder Selbstmord vorliegt, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Heidelberg, 12. Dez. (Von der Universität.) Von Reichshaltler wurden ernannt: Der Privatdozent Dr. Rudolf Fahrner zum planmäßigen a.o. Professor für neuere deutsche Literatur und der Professor Dr. Julius Willer zum ordentlichen Professor für Geologie und Paläontologie, beide an der Universität Heidelberg.

Bruchsal, 12. Dez. (Getötet und totgefahren.) Ein schwerer Unfallsfall forderte hier ein Menschenleben. Ein 22-jähriges Mädchen fiel in dem Augenblick als ihr ein Lastkraftwagen entgegenkam, mit einem anderen Radfahrer zusammen. Das Mädchen wurde zu Boden geschleudert und von dem Lastwagen überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Freiburg i. Br., 12. Dez. (Selbsttötung.) Eine 57 Jahre alte Frau hat sich aufsteigend in einem Anfall von Verfolgungswahn in ihrer Wohnung erhängt.

Konstanz, 12. Dez. (Der Führer übernimmt die Patenschaft über die Konstanzer Vierlinge.) Der Führer und Reichsanwalt Adolf Diller hat, wie die Konstanzer Zeitung berichtet, die Patenschaft über die Konstanzer Vierlinge des Oberpostdirektors Adolf Schwarz übernommen.

**Kampf gegen Arbeitsnot -
Arbeitsbeschaffungs-Lotterie!
Ziehung 22. und 23. Dezember 1934**

Letzte Nachrichten

Berlin: Die vom Reichswehrminister angeordnete Sonderaushebung zugunsten des WGB innerhalb der Truppen und Dienststellen der Marine hat 54 057 RM am Tage der nationalen Solidarität ergeben.

Darmstadt: Der in Berlin verstorbene General der Infanterie a. D. von Gutier wurde am Dienstagnachmittag auf dem alten Friedhof in Darmstadt an der Seite seiner Gattin und seines Sohnes in schlicht-feierlicher Weise beigesetzt.

Ergänzung zum Verbot der Einreise ins Saargebiet für SA und SS

Neustadt a. d. S., 12. Dez. Die Dienststelle des Saarbevollmächtigten des Reichsanwalters Birkel, gibt bekannt: Die Bekanntmachung des Saarbevollmächtigten des Reichsanwalters über das Einreiseverbot ins Saargebiet für SA- und SS-Angehörige gab zu falschen Auslegungen Veranlassung. Es ist selbstverständlich, daß SA- und SS-Männer aus dem Reich, die im Saargebiet beschäftigt sind, nach wie vor ihre Tätigkeit dort ausüben können. In sonstigen Fällen ist bei begründeten Anlässen an den Saarbevollmächtigten ein Gesuch zu richten, das jeweils sofort erledigt wird.

Handels-Nachrichten

Mannheimer Großviehmarkt vom 11. Dezember 1934. Auftrieb: 114 Ochsen, 119 Bullen, 288 Kühe, 291 Färken, 825 Kälber, 62 Schafe, 2374 Schweine, 1 Ziege. Marktverlauf: Großvieh langsam. Bullen und Kühe vernachlässigt. Kälber mittel. Schweine langsam. größerer Ueberstand. Nächster Markt am 17. Dezember. Preise: Ochsen: 37, 31-36, 26-30, Bullen: 34-35, 28-33, 25-27, Kühe: 29-32, 24-28, 18-23, 11-17, Färken: 37-40, 31-36, 25-30, Kälber: 48-51, 42-47, 36-41, 25-35, Schafe: nicht notiert, Schweine: a) —, a2) 51-53, b) 49-53, 47-53, 44-50.

Wetterbericht

Wetter für Mittwoch und Donnerstag. Der nordwestliche Tiefdruck beherrscht nun in stärkerem Maße die Wetterlage, während im Süden schwacher Hochdruck fortbesteht. Für Mittwoch und Donnerstag ist vielfach bedecktes, auch zu vereinzelt Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Rheinwasserstand am 10. Dez.	11. Dez.
Rheinfelden	187
Breisach	90
Kehl	191
Waxau	342
Mannheim	224

Reichsfender Stuttgart

Stuttgart: Donnerstag, 13. Dezember
6.00: Bauernfunt und Wetter. — 6.10: Choral, Morgenspruch. — 6.15: Gymnastik. — 6.45: Zeit, Wetter, Meldungen. — 7.00: München: Das Funfzöcher. Vg.: Karl Witt. — 8.30: Gmnastik. — 8.45: Wetter, Wasserland, Frauenfunt. — 9.00: Sendepause. — 10.00: Nachr. — 10.15: Frankfurt: Reichsbe: Saarland ist deutsch. — 10.50: Mannheim: Multijertunde. 1. Lieber von Brahm, Weismann und Rich. Straub. — 11.15: Funtmerbungslonert. — 11.45: Wetter, Bauernfunt. 12.00: Frankfurt: Erhöhter Frankfurter Berufsmittler. Vg.: A. Friedhöf. — 13.00: Zeit, Norddeutsch. — 13.05: Wetter. 13.15: Frankfurt: Mittagsonert. Guter Dinge Reits und froh durch „unfern“ Franz und S. E. Groß! — 14.15: Sendepause. 15.30: Frauenfunde: Gertrud Kieber: Weihnachtsvorbereitungen im Kinderzimmer. 16.00: Königsberg: Nachmittagslonert. Rl. Funfzöcher. Vg.: A. Wilden. — In der Pause 17.00: Wird bekanntgegeben. — 17.30: Bunte Lieblinge. — 18.00: Spanischer Sprachunterricht. 18.15: Kurzgespräch. — 18.30: Die leichtgeschürzte Mule hat das Wort! 30 Minuten Schallplatten. 19.00: Berlin: Blasmusik der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg. Dir.: Standartenführer Fühel. — 19.45: Berlin: Boffiäh: Schrifttum in der Gegenwart. Zweigepfäch. — 20.00: Nachr. 20.10: Frankfurt: Saarumfchau. — 20.30: Berlin: Bunter Tanzabend. — 21.30: Frankfurt: Violinsonert von Bach u. Bagamini. — 22.00: Nachrichten. — 22.20: Washington: Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht. — 22.30: Karlsruhe: Klaviermusik von Schubert. Ausf.: Heddn Stükel. — 23.00: Flensburg: Unterhaltungsmuff. Das Grenzland-Orchester. Flensburg. Vg.: Röder. — 24.00: Frankfurt: Nachtmuff.

Todes-Anzeige.
Unerwartet rasch entschlief heute früh unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater u. Bruder
Herr Jakob Zürn
im Alter von 70 Jahren.
Ettlingen, 11. Dezember 1934.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Donnerstag, nachmittags 3 Uhr.



Und was schenken Sie sich selbst?
Sehr richtig, meine Herren, den flotten guten Wintermantel schenkt man sich selbst zum Feste. Man geht einfach zu SCHNEYER, sucht sich dort unter den vielen schönen Mänteln einen besonders schönen von tadellosem Sitz aus und — zahlt dafür nur so wenig:
68.- 54.- 45.- 29.-
Sport- u. Straßen-Anzüge
65.- 58.- 48.- 38.- 26.-
Beachten Sie unsere 9 Schaufenster! Sonntags von 1-7 Uhr geöffnet!

NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ Kreis Ettlingen
Sonntag, 16. 12. 34, Sonderzug zur Ausstellung
Das gute Bild im deutsch. Heim
Fahrpreis 40 Pfg., Eintritt und Los 30 Pfg.
Abfahrt: Station Ettlingen Stadt, 13 Uhr.
Ortsgruppe Ettlingen.
Sonntag, 16. 12. 34, 1/4 Uhr, im Gasthaus zum „Engel“
Kasperle-Theater
Eintritt 5 Pfennig.
Ortsgruppe Langensteinbach
Am Sonntag, 16. 12. 34, abends 8 Uhr, in der „Festhalle“
Bunter Abend
Eintritt 30 Pfennig.

Reichardt Gral-Kakao
1/4 Pfund
Ein Wappen . . . —.35
Zwei Wappen . . . —.40
Drei Wappen . . . —.45
Vier Wappen . . . —.50
Fünf Wappen . . . —.60
Puder-Schokolade —.30
Hafer-Kakao . . . —.30
empfiehlt
Otto Rissel



Stangen-versteigerung
Die Gemeinde Reichenbach, Amt Ettlingen, versteigert am Samstag, 15. Dezember 1934, vorm. 9 Uhr, folgende Stangen:
528 Stück Baustangen, 1.-5. Klasse,
645 Stück Hopfenstangen, 1.-4. Klasse,
1205 Stück Rehfische, 1.-2. Klasse,
2810 Stück Bohnenfüße.
Zusammenkunft beim Rathaus.
Das Bürgermeisteramt: Anderer, Ratfchr.
Beder.

la Ochsenfleisch
das Pfund 65 Pfg. empfiehlt
A. Roesch, Metzgermeister
Leopoldstr. 46. Fernruf 17.
Die neuen Ideal-Eohnsteuertabellen
gültig ab 1. Januar 1935
Sind in vielfacher Ausführung fertiggestellt. Diese Tabellen mit ihrer einfachen Handhabung und Uebersichtlichkeit werden überall gebraucht und sind auch behördlicherseits empfohlen.
Erhalten in der
Buch- und Steindruckerei R. Barth
Ettlingen, Brannenstraße 26.

Wohnhaus
Schönes, massives mit dreimal 3-Zimmer-Wohnungen, Zub., in guter Lage, groß. Garten, sofort zu verkaufen. Anzahlung 5000 RM. Auskunft im „Kurier“.

Christbäume
Weiß- und Rotanne empfiehlt
Adolf Grossmann
Artenstr. 11 (Galt. z. „Krone“)
Ab morgen frisch gehauene schöne
Christbäume
(Weiß- und Rottanne) große Auswahl, sowie Tannenreis. Verkauf von 9-7 Uhr nur im Erbprinzenparken
Für die Weihnachtssoukzul
Obst, Gemüse, Süßrüchte billigst
Frank am Markt

Familien-Drucksachen werden schnellstens angefertigt in der Buch- u. Steindruckerei
R. Barth, Ettlingen.

SCHNEYER
Karlsruhe
Karlsruhe, Ecke Waldstr.

Buch- und Steindruckerei R. Barth
Ettlingen, Brannenstraße 26.

Frank am Markt

Von unseren großen Ab-
schlüssen wieder eingetroffen

Damen- u. Mädchen-Schlupfhosen

aus Kunstseide, mit warmem
Baumwollfutter in Farben:
lachs, grün, blau, lila, beige.

Mädchengrößen:	30	32	34	36	38	40
	1.55	1.65	1.75	1.80	1.90	1.-
Damengrößen:	42	44	46	48		
	1.-	1.10	1.25	1.40		

Qualität gleich gut und Preis gleich billig wie im letzt-
jährigen Weihnachts-Verkauf.

Kaufhaus Schneider - Ettlingen

Union - Lichtspiele

Ab Heute, nur einige Tage
Wochentags 8.30 Uhr - Sonntag 4, 6.15, 8.30 Uhr

Der Page von Dalmasse Hotel

mit Dolly Haas, Harry Liedtke usw.

Wie aus einem kleinen kesseln Pagen wieder ein reizendes Fräulein wird.
Gutes Beiprogramm

N. S. Frauenschaft Ettlingen.

Heute 12. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Kasino
(Lindscharren) unser

Adventsabend

statt. Zu dieser Veranstaltung sind alle Mitglieder recht
herzlich eingeladen.

Die Ortsgruppenamtsleiterin.

Festgeschenke, die Freude machen und der ganzen
Familie dienen, sind:

Radioanlagen, Beleuchtungskörper u. elektrische Geräte

vom Elektro- und Radiohaus
H. Bayer, b. d. St. Martinsk.

Für Geschenke echt Elfenbein

in bekanntester Handarbeit, mäßige Preise.
Besichtigung jederzeit unverbindlich.

H. Pohlig, Bildhauermeister in Ettlingen
Werkstatt: Färberstr. 13 Wohnung: Gutleuthausstr. 21. III

Die willkommene Gabe

Damen-Pullover-Jäckchen
2x2 gestrickt, reine Wolle mit
eleganten Knöpfen 7.40
dasselbe in Baumwolle 3.90

BURCHARD

Karlsruhe

Ihre Bilder-Einrahmung

preiswert und geschmackvoll bei

M. Bieg & Co. Karlsruhe

Inhaber Karl Fr. Lindegger
Akademiestrasse 16, Fernruf 1916
Preiswerte Gemäide

Die Kursbücher

für das
Winterhalbjahr 1934/35

Amt. Kursbuch für Südwestdeutschland
RM. 1.-

Amtlicher Taschen-Fahrplan für Baden
RM. .40

Zu haben in der
Buch- und Steindruckerei R. Barth
Ettlingen, Kronenstraße 26.

Alle Jahre wieder...

kaufen Sie bei Schöpf Ihre

Weihnachtsgaben

schön, gut und preiswert!

für die Dame	für den Herrn	für das Kind
Damen-Mäntel sportl. Formen 14.50 19.50 29.50 36.50 48.-	Ulster-Paletots 38.- 45.- 58.- 65.- 75.- 85.-	Baby-Mäntel in Ratiné Plüsch- und Fiaschstoffen 3.80 5.75 7.50 9.75
Damen-Mäntel mit Pelakragen oder Krawatte 18.50 28.50 45.- 58.- 75.-	Marengo-Paletots mit Samt- kragen 38.- 48.- 58.- 68.-	Baby-Garnituren Jacke mit Mütze von 2.50 an
Frauen-Mäntel ein bestgepl. Art. mein. Haus. 24.50 36.50 48.- 65.- 75.- 85.-	Loden-Mäntel rein Wolle imprägniert 29.50 35.- 38.- 42.- 48.-	Gamaschen-Hosen .1.35 an
Modell-Mäntel mit echten Pelzen zu besonders vorteilhaften Preisen 48.- 65.- 95.- 125.- 165.-	Sport-Anzüge 28.- 35.- 48.- 58.-	Gamaschen-Anzüge von 5.50 an
Pelzjacken u. Mäntel sowie Kragen u. Colliers in großer Auswahl	Sakko-Anzüge 38.- 48.- 58.- 75.-	Mädchen-Mäntel in besonders großer Auswahl, ab Größe 60 6.50 9.50 12.50 16.50 18.50
Woll-Kleider neue Stoffe neue Formen 9.75 14.50 19.75 29.50 45.-	Haus-Joppen 12.- 15.50 18.50 24.50 28.50	Mädchen-Kleider in hübschen Formen, ab Größe 60 4.- 6.50 8.50 11.50
Tanz-Kleider entzück. Formen 8.90 11.50 14.50 19.50 24.50	Sport-Hosen 7.50 9.50 12.50 15.- 18.50	Knaben-Mäntel mit Ringgurt 5.75 8.90 14.50 18.50 23.50
Nachmittags-Kleider aus guten Kunstseidenstoffen 14.50 19.50 27.- 39.- 48.-	Herrn-Nachthemden in Winter- und Sommerqualitäten 3.25 4.50 5.50 6.50 7.50	Knaben-Anzüge Sportformen 8.50 12.50 15.- 19.50 25.-
Entzück. Blusen aus Matt Crêpe Taffet u. Krepp- Satin, je nach Art von 4.90 an.	Herrn-Oberhemden weiß und farbig 3.90 4.75 6.50 7.50 8.50	Kieler Anzüge 7.75 11.50 14.50 18.50 23.-
Kostümröcke flotte Sportformen 4.50 5.90 7.50 9.50 12.50	Herrn-Schlafanzüge 5.25 6.50 8.50 9.75	B.D.M.- u. H.J.-Kleidung Röcke, Blusen, Kletterwesten, Hosen
Morgenröcke auch extra weit 3.90 5.75 7.50 8.75 14.50	Normal-Unterjacken gute Qual. Größe 4 1.25 1.50 1.80 2.25	Kinder-Schlafanzüge 2.15 2.75 3.25 3.75
Hauskleider hübsche Muster 3.50 4.50 5.75 7.50 9.75	Plüsch-Unterhosen 2.50 3.25 3.75 4.50	Kinder-Hemdhosen für Knaben und Mädchen von 1.15 an
Damen-u. Kinderschürzen, Berufskittel f. Damen u. Herren, Charmeuse-Unterwäsche, Sport-Strümpfe, Schals, Herren-Kragen u. Krawatten, Hosenträger, Taschentücher		

Wolle, Samt und Seide	Aussteuerartikel	Strickwaren
Kleider-Bouclé reine Wolle 70 cm breit, Meter 1.25 1.75	Bettlamast 190 cm breit, schöne Blumenmuster, Mtr. 1.25 1.80 1.90 2.75	Pulloverwesten für Damen reine Wolle mod. Strickart 0.75 0.90 1.25 1.50 14.50
Reinwoll. Mooscrêpe ca. 90 cm breit, in vielen Farben Meter 2.75 3.25 3.75	Haustuch für Betttücher, 150 cm breit, gebleicht Meter 1.10 1.25 1.50	Damen-Pullover mit Rollkragen reine Wolle 5.50 8.50 12.50 16.50
Einfarbige Kleiderstoffe reine Wolle ca. 130 cm breit Meter 3.75 5.50 8.50	Kissen-Halbleinen 80 cm breit, fein und stark- fädig Meter .95 1.25 1.75	Berchtesgad. Jäckchen in schwarz, blau und rot von 6.50 an
Neue Schotten f. Kleider u. Röcke Meter -.95 1.25 1.50 1.75 2.25	Bettuch-Halbleinen 150-160 cm breit Meter 1.50 1.95 2.50 3.25	Flotte Sportjäckchen einfarbig und gemustert 4.90 6.50 12.50 15.-
Mod. Kleiderschotten ca. 95 cm breit, reine Wolle von 2.75 an	Flock-Körper für warme Unter- wäsche, gebleicht -.85 -.85 1.10 1.25	Kinder-Pullover in all. Größen vorrätig für Knab. u. Mädch. 1.50 3.75 5.50 8.75 8.50
Rippensamt neue Druckmuster gute Kleiderqualität Meter von 1.25 an	Bettuchbiber 180 cm breit, gebleicht Meter 1.40 1.80 2.20	Kinder-Strickanzüge ab Größe 1 4.75 7.50 8.75 11.50
Kleidersamt Körperware, feinfarbig Meter 3.40 5.75 6.75	Flanell-Betttücher 280-240 cm lang, schöne Qualitäten Stück 2.75 3.50 4.50	Teufels-Mützen f. Kinder in allen Größen 1.25 1.40
Crêpe Reversible mit Glanz- abseide vorzügliche Qual., schwarz 3.25 3.90 4.50	Flanell-Oberbetttücher 150X240 cm, mit Feston Stück 4.75 5.50	Kinder-Garnituren Schal u. Teufelsmütze 2.75 3.50 4.50
Crêpe-Satin-Druck ca. 96 cm brt., Kunstseide 3.25 3.75 4.50	Parade-Kopfkissen in größter Auswahl 1.75 2.75 3.75 4.50 5.75	Bleyle's berühmte Strick-Kleidung für Damen, Herren u. Kinder als besonders willkommenes Festgeschenk
Taffet Kunstseide, einfarbig und gemustert Meter von 2.90 an	Oberbetttücher dazu passend 3.90 5.50 7.50 9.50 11.-	Herren-Pullover mit langem Ärmel 5.50 7.50 9.50 12.50
Kostüm- und Rockstoffe ca. 140 cm breit, englisch gem., Mtr. 3.75 4.90 6.50 7.50	Baumwoll-Schlafdecken 3.75 4.75 5.75 6.50 7.50	Herren-Westen reine Wolle 6.50 8.75 11.50 14.50
Winter-Mantelstoffe 140 cm breit Meter 3.50 4.75 8.50 7.50	Wollene Schlafdecken 9.75 12.50 15.- 19.50 25.-	Gestrickte Kittel 4.50 5.75 6.50 7.75
Mantel-Bouclé reine Wolle schwarz und marine 140 cm breit Meter 6.50 9.50 12.50	Echte Kamelhaardecken mit schönem Jacquard corden Stück 24.50 38.- 48.- 65.-	
Krimmer 125 cm breit, für Jacken und Besätze, in schwarz 6.50 7.90 13.50 18.50	Steppdecken, Bettvorlagen, Tisch- und Chaiselongdecken, in größter Auswahl	

Als Weihnachtsgabe

vortrefflich geeignet sind meine
preiswerten und praktischen **Abschnitte und Reste**
für **Kleider, Blusen, Röcke, Kinderkleider, Mäntel, Herrenhemden, Schürzen, Leil**
und **Bettwäsche**, die in allen Abteilungen für den Verkauf aufliegen.

Carl Schöpf

Karlsruhe

An den Sonntagen 16. und 23. Dezember sind die Geschäftsräume von 1-7 Uhr geöffnet.

Schriftliche
Bestellungen von aus-
wärts werden prompt
und sorgfältig aus-
geführt.